**Die Lösung lautet: Triff einen Konsens**

Der Kompromiss und der Konsens werden gerne miteinander verwechselt. Doch beide Arten der Übereinkunft haben nichts miteinander gemeinsam. Während der Kompromiss Verzicht bedeutet und keine optimale Lösung ist, findet sich im Konsens eine weitaus befriedigendere Übereinkunft wieder.



Bei einem Konsens wird auf die Bedürfnisse aller Beteiligten gleichermaßen eingegangen und an einem gemeinsamen Ziel gearbeitet. Der Konsens kann damit zwar einen deutlich höheren Zeitaufwand bedeuten, jedoch sind bei dessen Gelingen alle Beteiligten deutlich zufriedener. Im Gegensatz zum Kompromiss gibt es keinen schalen Beigeschmack.

**Wie wird ein Konsens gefunden?**

Bevor ein Konsens gefunden werden kann, müssen die Anliegen aller Beteiligten genau erörtert und dargelegt werden. Sollte ein Anliegen nicht verstanden werden, hilft auch ein genaues Nachfragen. Viele Probleme entstehen schon aus reinen Missverständnissen. Wir müssen uns also um das „Was“ des Gegenübers kümmern.

Wenn nun das Anliegen jeder Fraktion dargelegt wurde, geht es daran das „Warum“ zu ergründen. Es ist in der Regel sinnlos in ein Streitgespräch zu gehen, wenn wir nicht die Beweggründe unseres Gegenübers kennen. Wenn wir das Interesse an einer Sache verstehen, fällt es uns oftmals viel leichter einen Konsens zu finden. Denn eventuell decken sich unsere Interessen, oder haben zumindest eine gemeinsame Schnittstelle. Nehmen wir ein einfaches Beispiel:

In einer Großküche benötigen zwei Köche unbedingt ein dutzend frischer Eier. Es ist kurz vor Feierabend und leider ist im Kühlschrank nur noch eine Packung Eier vorhanden. Beide Köche streiten sich nun um die letzte Packung. Wie könnte nun ein **Kompromiss** aussehen? In der Regel wird man sich dafür entscheiden, dass beide Köche sich die Eier teilen. Zufrieden kann aber keiner von beiden sein.

Anstatt sich aber über die Eier zu streiten, könnten sich beide Köche auch darüber unterhalten was sie wollen und warum sie das wollen. Beide Köche wollen ein dutzend Eier, soviel ist klar. Doch warum wollen sie diese Eier? Nach einem kurzen Gespräch stellt sich heraus, dass der eine Koch die Eier für die Herstellung frischer Mayonnaise benötigt.

Der zweite Koch möchte lecker Baiser backen und wollte die Eier dafür nutzen. Beide Köche können also ohne Probleme das dutzend Eier verwenden, denn zur Zubereitung ist jeweils nur das Eigelb bzw. das Eiweiß erforderlich. Es wurde also ein Konsens gefunden.

Freilich, das Beispiel mag einfach sein, aber es sollte auch nur die Richtung aufzeigen.

**Ist ein Konsens immer möglich?**

Die Welt wäre nicht voller Kompromisse, wenn wir immer eine Lösung finden könnten, die alle Menschen glücklich macht. Doch wir können uns diesem idealtypischen Ergebnis wenigstens annähern.

Manchmal wollen wir die Entscheidungen anderer Menschen nicht akzeptieren, weil wir sie nicht verstehen. Verständnis kann aber zumindest dazu beitragen, dass konkurrierende Ideen mitgetragen werden können.

**Warum Kompromisse nichts taugen – das Fazit**

Bevor Du dich faulen Kompromissen hingibst, solltest Du immer versuchen eine Übereinstimmung zu finden. Der Konsens ist sicher der schwerste aller Wege und wird deswegen auch gerne übergangen.